

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung  
am Donnerstag, dem 22.05.2025

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 18:31 Uhr

- öffentlich -

Ende: 21:13 Uhr

## Anwesend:

### stellv. Vorsitzende/r

Ratsherr Harald Helling

### Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsherr Jörg Bade

Ratsherr Borchert Meyer

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Frank Schwarz

Ratsfrau Tanja Sudbrink

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsherr Rainer Wohlers

### Protokollführerin

Martina Wien

### von der Verwaltung

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Fachbereichsleiter 2 Matthias Kwiseke

Fachbereichsleiter 4 Dennis Paack

## Abwesend:

### Vorsitzende/r

Ratsherr Wolf Rosenhagen

### Mitglieder

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Ratsfrau Viktoria Heller

Ratsfrau Bianka Ludwig

Ratsherr Thorben Schöne

Ratsfrau Antje Warnken

## Gäste

Evelyn Samozhenov

Mandy Zanner

Zanner Architektur

Zanner Architektur

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2 der Beschlussfähigkeit
- 1.3 der Tagesordnung
  
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 03.04.2025
  
- 3 Feuchteschaden Kita: Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise  
Vorlage: FB 2/026/2025-01
  
- 4 Haushaltsberatung 2025: Beschlussfassung zu Restmittelübertragungen und zu Maßnahmen auf der Beratungsliste  
Vorlage: BÜ/029/2025
  
- 5 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
  
- 6 Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 **der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 **der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 **der Tagesordnung**

Der stv. Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es gab keine Einwendungen gegen die Tagesordnung.

### **2 Genehmigung der Niederschrift vom 03.04.2025**

Die Niederschrift vom 03.04.2025 wurde einstimmig genehmigt.

### Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

### **3 Feuchteschaden Kita: Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise Vorlage: FB 2/026/2025-01**

Frau Zanner stellt anhand einer Präsentation, die dem Protokoll beigelegt wird, eine weitere Variante zum Neubau der Kita (Seite 5) vor.

Auszug aus der Präsentation:

*Variante Neubau*

*Alte Sohle erhalten und Neubau auf der alten Sohle errichten, Boden und Wände etc. werden angehoben*

*Grundleitungen auf der Bestandssohle verlegen (Hohlraum ca. 50cm, wird mit gebundener Schüttung verfüllt).*

*Neuer Bodenaufbau oberhalb der Grundleitungen, Oberkante Fertigfußboden wird angehoben.*

*Gelände muss allseitig angepasst werden, Anpassungen beim Spielplatz (Aufschüttung, Treppen, Rampe)*

*Alle Bauteile können energetisch verbessert werden, Einbau einer Wärmepumpe → Förderungen möglich*

Sie gibt Einschätzungen zum Kostenrahmen und evtl. Fördermöglichkeiten ab und weist deutlich darauf hin, dass es sich noch nicht um Kostenschätzungen handelt. Um die Kosten genauer schätzen zu können, bedarf es einer genaueren Planung. Dazu hat die Zeit nicht ausgereicht. Man hat sich zur Ermittlung der Neubaukosten an einem Vergleichsobjekt in der Region in Standardausführung orientiert und zur Abschätzung der Kosten den Baukostenindex zugrunde gelegt. Es kann somit leicht zu Mehrkosten gegenüber der aktuellen im Raum stehenden Summe für einen Abriss und Neubau von bis zu 30 bis 40 % kommen abhängig von der Ausführung und Ausstattung. Um die Kosten genauer abschätzen zu können, müssen vorher grundlegende Entscheidungen getroffen werden, z. B. soll die Kita an gleicher Stelle in gleicher Ausführung wie die alte Kita errichtet werden usw. Die Planungskosten seien dafür im aktuellen Betrag des Kostenrahmens noch nicht enthalten. Außerdem seien die Kosten für die längere Anmietung der Container ebenfalls noch nicht berücksichtigt worden, oder wenn man sich für eine bessere Gebäudeenergie-Effizienzklasse entscheiden würde, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Einige Ratsmitglieder stellten Fragen zur neuen Variante des Neubaus an Frau Zanner, die sie beantwortete. Alle Fragen konnte sie nicht beantworten, da die Planungsphase für die neue Idee zu kurzfristig war. Man habe sich in den letzten zwei Wochen seit der letzten Sitzung mit der neuen Idee befasst. Diese habe man aber nicht vollumfänglich ausarbeiten können, weil die Zeit zu kurz war.

Nach Abschluss der Diskussion warb Ratsherr Ammermann dafür, an diesem Abend keine Entscheidung zu diesem Thema zu treffen. Am 12.06.2025 kommt der vom Gericht bestellte Gutachter, die Bewertung sollte man abwarten und wie von der Verwaltung vorgeschlagen, eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in Auftrag geben.

Bürgermeisterin Winkelmann plädierte ebenfalls dafür, zunächst den Besuch des Gutachters abzuwarten und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in Auftrag zu geben, bevor der Ausschuss zur Abstimmung gelangt. Außerdem verwies sie auf die Notwendigkeit eines VA und Ratsbeschlusses.

Ferner führte die Bürgermeisterin aus, dass gerade aufgrund der schlechten finanziellen Situation der Gemeinde, der Rat die anfallenden hohen Ausgaben beachten müsse, die mehrere Millionen betragen werden. Die Entscheidung habe weitreichende Auswirkungen auf die Haushalte der nächsten Jahre. Außerdem könne die Kommunalaufsicht über die Genehmigung des Haushaltes ebenfalls Einfluss auf eine Entscheidung pro oder gegen einen Neubau nehmen. Laut Aussage der Bürgermeisterin ist allein dafür ein Wirtschaftlichkeitsvergleich öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung vom 22.05.2025

erforderlich. Die Kommunalaufsicht wird darauf achten, ob die Gemeinde Lemwerder die wirtschaftlichste Variante umsetzt.

Ratsherr H. Schöne sieht keinen Sinn darin, den Besuch des Gutachters abzuwarten und einen Wirtschaftlichkeitsvergleich durchzuführen.

Ratsherr Wohlers ist für eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und möchte drei Varianten in die Betrachtung aufnehmen:

- 1.) Sanierung der Kita
- 2.) Neubau der Kita nach heute vorgestellter Variante: Sohle erhalten und Neubau auf der alten Sohle errichten
- 3.) Neubau der Kita

Seiner Meinung nach könnte Frau Zanner die Wirtschaftlichkeitsberechnung vornehmen, da sie bereits alle Fakten kennt. Die Bürgermeisterin ist dagegen, weil das Büro Zanner für eine Sanierung beauftragt ist und damit nicht unabhängig sei. Sie spricht sich klar für eine Beauftragung durch Dritte aus.

Ratsfrau Rosenow möchte, dass die Fraktionsvorsitzenden im Falle einer WiBe durch Dritte bei der Formulierung der Ausschreibung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung beteiligt werden.

**Beschluss:**

Die UWL-Fraktion beantragt über den Beschlussvorschlag Nr. 2 der Verwaltung abzustimmen, eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in Auftrag zu geben.

**Der Antrag wurde mit 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.**

**Beschluss:**

Ratsherr H. Schöne beantragt danach die Abstimmung darüber, dass der Kindergarten abgerissen und wieder neu aufgebaut werden soll.

**Der Antrag wurde mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.**

**4 Haushaltsberatung 2025: Beschlussfassung zu Restmittelübertragungen und zu Maßnahmen auf der Beratungsliste  
Vorlage: BÜ/029/2025**

Bürgermeisterin Winkelmann stellte die von der Verwaltung erstellen Listen zur Haushaltsberatung 2025 vor.

Die Restmittelübertragungsliste wurde als erstes durch den Ausschuss beraten. Gemäß § 20 KomHKVO gibt es die Möglichkeit, Restmittel auf das Folgejahr zu übertragen.

**Beschluss:**

Die Ausschussmitglieder sprachen sich einstimmig (13 Ja-Stimmen) dafür aus, die Restmittel aus 2024 auf das Haushaltsjahr 2025 gemäß § 20 KomHKVO zu übertragen, außer die 50.000 € zur Rathausenerweiterung über der Bücherei.

Bürgermeisterin Winkelmann weist die Ausschussmitglieder in dieser Sitzung darauf hin, dass die Verwaltung die Restmittelübertragungen priorisieren wird und einige der übertragenden Maßnahmen in 2025 aus finanziellen Gründen nicht umsetzen wird.

Der Ausschuss hat dies zustimmend zur Kenntnis genommen.

Danach wird die Ergänzungs- und Beratungsliste – Maßnahmen, die nicht im ersten Entwurf enthalten sind beraten.

In vielen Punkten ist man sich einig, dass die Zahlen so wie in der Liste eingetragen sind, für den Haushaltsplanentwurf 2025 übernommen werden sollen.

Zur Abstimmung kam es nur bei folgenden Themen:

	Produktname	Bezeichnung/Verwendung	Betrag	Entscheidung des Ausschusses
1.)	Grundschule Verwaltung und Personal	Kelleraußenabdichtung am Standort Deichshausen	20.000,-- €	Ausplanen 6 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen
2.)	BEGU	Eintrittsgelder BEGU Veranstaltungen erhöhen (Begu-Beirat)	40.000,-- € 10 % erhöhen	Einplanen 13 Ja-Stimmen
3.)	BEGU	Kursgebühren für Töpfern und Zirkus erhöhen (Begu-Beirat)	4.000,-- € 10 % erhöhen	Einplanen 13 Ja-Stimmen
4.)	BEGU	Gebühren für Raummiete erhöhen (Begu-Beirat)	20.000,-- € 10 % erhöhen	Einplanen 13 Ja-Stimmen
5.)	Kita-Küche	Erhöhung der Mittagessengebühren (Krippe, Kita, Hort)	132.600,-- € 10 % erhöhen ab August 25	Einplanen 13 Ja-Stimmen
6.)	Kita Bardewisch	Ersatzzaun Außenanlage * sh. Anlage Vorschrift des GUV	20.000,-- €	Ausplanen 6 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen
7.)	Kleine Halle	Mauerwerkinstandsetzung	6.000,-- €	Ausplanen 2 Ja-Stimmen 11 Nein-Stimmen
8.)	Grünanlagen	Kompensation Fällung Bäume Eschhofsiedlung	20.000,-- €	Ausplanen 4 Ja-Stimmen 9 Nein-Stimmen

Zuletzt wurde die Ergänzungs- und Beratungsliste – Maßnahmen, die bereits eingeplant sind behandelt.

Zur Abstimmung kam es wie folgt:

	Produktname	Bezeichnung/Verwendung	Betrag	Entscheidung im Ausschuss
1.)	Allgemeine Zentrale Dienste	Rathausenerweiterung Stedinger Str. 53	25.000,-- €	Ausplanen 3 Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen
2.)	Informationstechnik	Ersatzbeschaffung Beamer und Leinwand im Ratssaal	9.000,-- €	Ausplanen 6 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen
3.)	Grundschule Verwaltung und Personal	Fluchttreppe am Lehrerzimmer in Deichshausen	8.000,-- €	Ausplanen 13 Ja-Stimmen

4.)	Grundschule Verwaltung und Personal	Vernetzte Rauchmelder in GS Mitte	9.000,-- €	Einplanen 13 Ja-Stimmen
5.)	Grundschule Verwaltung und Personal	Feuerwehrbedienfeld	9.000,-- €	Einplanen 13 Ja-Stimmen
6.)	Grundschule Schulbudget	Sitzbälle und Sitzhocker (lt. Schulleitung wichtiger wie PC)	3.100,-- €	Einplanen 11 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen
7.)	Brandschutz	Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes	30.000,--€	2025 ausplanen 2026 einplanen 13 Ja-Stimmen
8.)	Brandschutz	Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Feuerwehr	2.000,-- €	Einplanen 13 Ja-Stimmen
9.)	Ordnungsaufgaben	Ersatzbeschaffung von 2 Geschwindigkeitsmessplays (alte Geräte sind defekt)	6.000,-- €	Ausplanen 7 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen
10.)	Kleine Halle	Abdichtung Kellerwände	30.000,--€	Einplanen 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen
11.)	ÖPNV	Ausweitung des Anrufsammeltaxis	12.000,--€	Einplanen 13 Ja-Stimmen
12.)	Straßen- und Winterdienst	Kauf einer gebrauchten Kehrmaschine	44.000,--€	Entscheidung im VA 13 Ja-Stimmen
13.)	Straßen- und Winterdienst	Anbaugeräte Kehrmaschine für Winterdienst	20.000,--€	Entscheidung im VA

Zu 12.) kam es zuvor zu folgenden Abstimmungen

Vorschlag CDU/NFL-Gruppe: Einplanen, aber weiter mieten wurde mit 3 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen abgelehnt.

Vorschlag FDP-Fraktion: Einplanen – mit Sperrvermerk und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde mit 2 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Vorschlag SPD-Fraktion: Kehrmaschine kaufen wurde mit 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Betriebshofleiter Sondag wurde angehört über die Nutzung und Arbeitsweise der Kehrmaschine.

Nachtrag der Verwaltung:

*Das Kaufangebot für die Kehrmaschine beträgt netto 48.000 Euro. Die mtl. Miethöhe für die Kehrmaschine beträgt netto 2.500 ,-- €. Die Mietzahlungen werden zu 90 % auf den Kaufpreis angerechnet, so dass sich der Betrag aktuell auf 30.000 Euro netto reduziert hat.*

Zur Erstellung des neuen Haushaltsplanentwurfs werden die heutigen Beschlüsse in den nächsten Entwurf eingearbeitet. Der nächste Entwurf wird dann im Finanz- und Gemeindeentwicklungsausschuss beraten. Parallel dazu erstellt der AK Haushaltskonsolidierung ein Haushaltssicherungskonzept, das dem FuG zusammen mit dem nächsten HH-Entwurf vorgelegt werden wird. Ziel der Verwaltung ist die Verabschiedung des Haushaltes vor der Sommerpause.

## **5            Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren**

Seitens der Verwaltung wurden keine Mitteilungen vorgetragen.

Ratsherr Ruminski trug zur Homepage der Gemeinde vor, dass die neu eingerichtete Möglichkeit der Terminvergabe im Meldeamt zentraler auf der Seite positioniert und die Datenschutzerklärung aktualisiert werden sollte.

Ratsherr Bade erkundigte sich erneut nach der Fördermöglichkeit für die Turn- und Lehrschwimmhalle.

Seitens der Verwaltung wird geprüft, ob auch Teilförderungen, z.B. Photovoltaik auf dem Hallendach und weitere sonstige kleinere Sanierungen förderfähig sind.

Ratsherr Schröder stellte fest, dass die Gemeinde Lemwerder aufgrund der finanziellen Situation ein Sanierungsfall sei, da man in früheren Jahren über Verhältnisse gelebt habe.

Ratsherr Ammermann entgegnete dazu, dass man vergessen habe in den besonders guten Zeiten der Gemeinde, als die Gewerbesteuererinnahmen auf Rekordniveau waren, Rücklagen für schlechtere Zeiten einzuplanen und jetzt zusätzlich ein Instandhaltungs- und Sanierungsstau zu spüren sei.

## **6            Einwohnerfragestunde**

Herr Schimmel gab zu bedenken, ob man bei der Neuausrichtung des Ratssaals anstatt eines Beamer und einer Leinwand, lieber ein Touch-Display anschaffen sollte.

Da die Maßnahme in der heutigen Sitzung durch den Ausschuss ausgeplant wurde, kommt es nicht zur Umsetzung. Aber man nimmt den Vorschlag gern für die Zukunft auf.

Er erkundigte sich zusätzlich nach dem Streitwert der KiTa. Die Bürgermeisterin erklärte, dass dieser bei 1,6 Millionen € liegt und das Gerichtsverfahren noch laufe.

stv. Vorsitzende/r

Bürgermeisterin

Protokollführerin